

Martigny, 29. März 2022

J-7 | AGROVINA ÜBERZEUGT MIT HOCHKARÄTIGEN FACHVORTRÄGEN

Die Reduktion von Hilfsstoffen und kurze Wege sowie die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen bilden im Rahmen der AGROVINA 2022 die Kernthemen des Vortragsprogramms.

Organisator

FVS Group
Rue du Levant 91
Postfach 224
CH – 1920 Martigny

Tel. +41 27 722 00 34
Fax +41 27 721 07 22
info@fvsgroup.ch
www.fvsgroup.ch

Medienkontaktstelle

Samuel Bonvin
Generaldirektor
samuel.bonvin@fvsgroup.ch
+ 41 32 381 00 34

Patrice Walpen
Präsident der Messe
+ 41 79 821 74 38

Floriane Roch
Projektleiterin der Messe
floriane.roch@fvsgroup.ch
+41 27 27 722 00 34

Die 14. Ausgabe der Messe AGROVINA wird vom 5. bis 7. April im CERM in Martigny stattfinden. Auf dem Programm stehen erstklassige Veranstaltungen und Fachvorträge zu aktuellen Themen. Letztere befassen sich mit dem technischen Fortschritt und den Strategien in den Bereichen Obstbau, Weinbau und Önologie, die einem ständigen Wandel unterworfen sind.

Die Reduktion von Hilfsstoffen als Herausforderung der Zukunft. Dies ist ein in der dreitägigen von AGROVINA in Zusammenarbeit mit Agroscope und CHANGINS organisierten Vortragsreihe ein immer wiederkehrendes Thema. Die beiden Partnerorganisationen sind Forschungs- und Bildungseinrichtungen von internationalem Ruf. Die von Referenten aus dem In- und Ausland präsentierten Vorträge und Diskussionsveranstaltungen sind angesagte Fixpunkte auf den Terminkalendern aller in den betreffenden Branchen tätigen Fachleute.

Für die Ausgabe 2022 hatte das Organisationskomitee den Wunsch, auch eine äusserst aktuelle und sich stetig wandelnde Thematik zu behandeln, die mit der Pandemie und den mit ihr verbundenen Sicherheitsmassnahmen weiter an Bedeutung zugenommen hat, nämlich **die kurzen Wege**. Ob nun Direktverkauf über das Internet (der eine betriebliche Digitalisierung erfordert), Diversifizierung der Absatzkanäle oder Direktvertrieb vor Ort ... Auf irgendeine Art und Weise hatte wohl jeder Produzent mit diesem Phänomen zu tun. Dieses Thema wird daher im gesamten Verlauf der AGROVINA immer wieder anklingen.

Die Agrovina bietet auch in diesem Jahr wieder Vorträge am Vormittag an. Der Dienstag ist dem Obstbau gewidmet, der Mittwoch dem Weinbau und der Donnerstag der Önologie.

Technische Herausforderungen der Produktion, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Pflanzenschutz, Selektion der Rebsorten, Qualität von Obst und Reben, Bioprotection und Biodiversität. All diese Themen werden in den Vorträgen behandelt.

Das Programm kombiniert aktuelle Themen, Forschungsergebnisse, neuartige Verfahren und Praxiserfahrungen sowie Informationen wirtschaftliche Entwicklungen betreffend. Die ausserordentliche Themenvielfalt bietet Interessantes für alle in Obst- und Weinbau tätigen Akteure, die sich mit Produktion, Beratung, Ausbildung und landwirtschaftlicher Forschung beschäftigen. Angesichts des umfassenden Programms werden aber auch in Marketing und Vertrieb operierende Personen voll auf ihre Kosten kommen.

Die Vormittagsveranstaltungen stehen ganz im Zeichen von Wissenstransfer und Networking zugunsten einer ganz speziellen Branche, die nach zwei sehr besonderen Jahren, in denen Produktion, Vertrieb und persönliche Kontakte komplett auf den Kopf gestellt wurden, ziemliche Turbulenzen erfährt. Alle Teilnehmenden aus den genannten Branchen finden hier im Vorfeld ihres Messebesuchs auch eine Plattenform zum Erfahrungsaustausch. Im Messebereich werden in der Folge innovative Produkte und Dienstleistungen vorgestellt, die konkrete Problemlösungen bieten.

Alle Vorträge der Thementage werden simultan ins Französische und Deutsche verdolmetscht.

OBSTKULTURTAG

Der 19. Schweizerische Obstkulturtag bietet eine von Agroscope mit Unterstützung verschiedener Schweizer Branchenorganisationen organisierte Vortragsreihe. Experten aus der Schweiz und Frankreich stellen hier die Ergebnisse ihrer aktuellen Forschungsarbeiten im Bereich Kernobst vor.

Zentrales Thema ist «REDUKTION DER HILFSSTOFFE: DIE HERAUSFORDERUNG DER ZUKUNFT». Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Herausforderungen und Problemen des Pflanzenschutzes im Obstbau. Im Zuge der Präsentationen werden Chancen und Risiken von Strategien «ohne Verwendung synthetischer Hilfsmittel» aufgezeigt.

Auch die technischen und kommerziellen Aspekte im Bereich Kernobst sind mit zahlreichen Problematiken verbunden. So kann beispielsweise die traditionelle Apfelproduktion im französischen Département Tarn-et-Garonne ebenso wie die Vision und die Strategien des Direktors von Aldi Schweiz eine Menge höchst lehrreicher Erkenntnisse aufzeigen. Das Treffen gipfelt in einer Diskussionsrunde, bei der alle Vertreter der Obstbaubranche folgende Frage erörtern werden: Wer trägt die Risiken bei kommerziellen Entscheidungen?

➤ **19. Schweizerischer Obstkulturtag - Dienstag, 5. April 2022, 08.30 - 11.30 Uhr**

WEINBAUTAGUNG

Die von Agroscope organisierte Schweizerische Weinbautagung versteht sich als einzigartiger Treffpunkt für alle Fachleute aus dem Bereich Weinbau, darunter Unternehmer und Facharbeiter auf der Suche nach neuen Erkenntnissen, Studierende an Fachschulen oder Branchenfachleute.

Die Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln im Weinbau steht im Mittelpunkt zahlreicher Debatten, und das nicht nur innerhalb der Branche, sondern auch inmitten unserer Gesellschaft. Die kürzlich erfolgten Abstimmungen über Initiativen gegen synthetische Hilfsmittel führten so auch zu angeregten Diskussionen zwischen Befürwortern und Gegnern der gemachten Vorschläge.

Die von Agroscope im Rahmen der Weinbautagung der Agrovina veranstalteten Vorträge ermöglichen eine Bestandsaufnahme im Hinblick auf ein besonders problematisches Pflanzenschutzjahr. Zwei Schweizer Wissenschaftler werden einen Überblick über die Forschungen im Bereich Kupferanwendungsstrategien und Bewertung von Alternativen geben und über die Grenzen der Reduktion der Insektizide im Weinbau referieren.

➤ **Schweizerischer Weinbautagung - Mittwoch, 6. April 2022, 08.30 - 11.30 Uhr**

ÖNOLOGIETAGUNG

Bei der von der Hochschule für Weinbau und Önologie CHANGINS organisierten Schweizerischen Önologietagung werden vor allem die Marktpositionierung von Weissweinen in der Schweiz und die Auswirkungen von Covid-19 auf die Verkaufszahlen thematisiert werden.

Martigny, 29. März 2022

Der Weissweinkonsum war in der Schweiz in den vergangenen Jahren relativ stabil. Allerdings haben die ausländischen Weissweine aufgeholt und ihr Marktanteil entspricht aktuell dem der Schweizerischen Weine. Im Rahmen der Tagesveranstaltung werden Trends und Herausforderungen in Bezug auf die Weissweine auf dem Schweizer Markt unter die Lupe genommen.

Die Diskussion um einen möglicherweise vorhandenen Röstigraben bei Chasselas verdeutlicht die Sicht von Konsumenten aus der West- und Deutschschweiz hinsichtlich Image und Bewertung dieser Rebsorte.

Die Analyse der Auswirkungen von Covid-19 und der (partiellen) Lockdowns auf die Schweizer Weinwelt wird eine äusserst uneinheitliche Situation mit Gewinnern und Verlierern beleuchten. Wir werden vor allem sehen, dass die Pandemie in letzter Konsequenz die bereits vorher existenten Ungleichgewichte weiter verschärft hat. Aufgrund dieser Erkenntnis müssen wir uns Fragen hinsichtlich der grundlegenden Probleme stellen, welche die Schweizer Weine beeinträchtigen, und Lösungswege ausmachen.

➤ **Schweizerische Önologietagung - Donnerstag, 7. April 2022, 08.30 - 11.30 Uhr**

BEREICH AGRO-FORUM

Als Treffpunkt, Ort des Austauschs und des Wissenstransfers unter Fachleuten bietet das AgroForum in seinem halboffenen, allen Besuchern zugänglichen Bereich Vorträge, Rundtischgespräche und Diskussionen. Digitalisierung, kurze Wege und technische Lösungen – all das steht auf dem Programm der Ausgabe 2022, das unter <https://www.agrovina.ch/de/ausgabe/agroforum-2022-1387> abrufbar ist.

KURZE WEGE

Der Direktverkauf vom Produzenten an den Konsumenten und der Übergang zu immer kürzer werdenden Kreisläufen waren noch nie so relevant wie seit Beginn der Gesundheitskrise. Ein Thema, das seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine an Aktualität kaum zu überbieten ist, stellt das Schreckgespenst in Form der Beschränkungen im Bereich unseres Konsums bestimmter Produkte aus dem Ausland dar. Auch der Anstieg der Transportkosten rechtfertigt die Entwicklung eines Netzwerks kürzerer Wege.

Der Trend ist durchaus nicht neu und die Pandemie hat insbesondere während des Lockdowns dazu geführt, dass viele Produzenten gezwungen waren, sich neu zu erfinden und ihre Absatzkanäle zu diversifizieren. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation konnten viele Winzer, Obstbauern, Gemüseproduzenten und Brauereibetriebe ihre Produkte dank kurzer Weg absetzen, auch wenn die traditionellen Vertriebssysteme blockiert waren. Nebenbei konnten viele Unternehmen ihren Kundenstamm erweitern und ihre Produkte auf eine andere Art und Weise präsentieren, wobei hier Qualität, Rückverfolgbarkeit und die Bedeutung einer starken und stark vernetzten lokalen Wirtschaft besonders unterstrichen wurden.

Ein aktuelles und äusserst interessantes Thema, das auf der AGROVINA möglichst objektiv behandelt werden soll. Das Thema «kurze Wege» wird in Form von unterschiedlichen Beiträgen während des offiziellen Teils, im Rahmen der morgendlichen Vorträge und der Präsentationen im AgroForum sowie im neuen Bereich Digitales bzw. durch die Anwesenheit

Martigny, 29. März 2022

von Fachausstellern immer wieder behandelt werden. Es geht darum, konkrete Lösungen anzubieten, um den Direktverkauf von Produkten anzukurbeln und dabei Zwischenhändler möglichst zu umgehen. Nachfolgend einige Themen, die speziell diskutiert werden: Neue Lage - Chancen für den Direktverkauf, Ziele der Nachhaltigkeit für die Schweizer Obstproduktion, Auswirkungen von Covid-19 auf den Markt der Schweizer Weine, Eine neue Digitalstrategie für die Walliser Weine, Studie über die Chasselas-Konsumenten in der West- und Deutschschweiz.

Das gesamte Programm kann unter www.agrovina.ch/programme abgerufen werden.

AGROVINA 2022 – DAS HEISST ...

- **130 Fachaussteller** aus der Schweiz und Europa
- **Eine Plattform für Handel, Begegnung und Vernetzung von Fachleuten der Branchen Obstbau, Weinbau, Önologie und Brauwirtschaft**
- Im Zweijahresrhythmus stattfindende 3-tägige Messe
- Hochwertige **Fachvorträge**, organisiert von Agroscope und Changins, zum Thema: «Reduzierung der Hilfsmittel: die Herausforderung der Zukunft»
- **Halboffene Austauschplattform im Zentrum der Messe, im AgroForum:** Vorträge, Runde Tische, Verkostungen und Diskussionen zu aktuellen Themen
- **Ein Gewinner des Innovationspreises und 2 «Coups de cœur» der Jury** : Ökologische Verantwortung und Soziale Innovation
- **Vielfältige Tätigkeitsfelder:** Önologie, Weinbau, Obstbau, Sonderkulturen, Bodenbearbeitung, Schädlingsbekämpfungsmittel, Landwirtschaftsmaschinen, Destillation, Mikrobrauereien, Marketing, Vertrieb, Verpackung, Konfektionierung, Logistik, Transport, Obstverarbeitung.

PRESSEDOSSIER

Das vollständige Pressedossier zur Agrovina ist unter folgendem Link verfügbar: agrovina.ch/mediakit

- Pressedossier – Innovationspreis 2022
- Ausführliche Vorstellung der Gewinner
- Fotos und Logos der Gewinner
- Präsentation der 14. Ausgabe der Agrovina
- Fotos und Logos Agrovina

PRESSEAKKREDITIERUNGEN

Presseakkreditierungen für den Zugang zur Messe und den Vorträgen an den drei Tagen können bei info@agrovina.ch beantragt werden.

KONTAKTE

Agrovina

Patrice Walpen - Messepräsident : +41 79 821 74 38

Samuel Bonvin - Generaldirektor : samuel.bonvin@fvsgroup.ch | +41 27 722 00 34

Thematische Tage

Verantwortlich für den Vormittag Obstbau – 05.04.2022

H. Danilo Christen : danilo.christen@agroscope.admin.ch | +41 58 481 35 14

Verantwortliche für den Vormittag Weinbau – 06.04.2022

H. Jean-Laurent Spring (viticulture) : jean-laurent.spring@agroscope.admin.ch | +41 58 468 65 63

H. Christian Linder (Protection des végétaux) : christian.linder@agroscope.admin.ch | +41 58 460 43 89

Verantwortlich für den Vormittag Önologie – 07.04.2022

H. Benoît Bach : benoit.bach@changins.ch | +41 22 363 40 44